

## Renée Courant gestorben

### Städtepartnerschaft mitbegründet

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN** Die Stadt Lauda-Königshofen und das Partnerschaftskomitee zur Städtefreundschaft mit Boissy-Saint-Léger trauern um Renée Courant, die im Alter von 90 Jahren verstorben ist, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung.

„Madame Courant gilt als Mitbegründerin der Städtepartnerschaft zwischen Lauda-Königshofen und Boissy-Saint-Léger“, so Claudia Heidrich, die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees. Als sich im Jahr 1999 die ersten Kontakte entwickelten, war Renée Courant neben Wolfgang Goericke, dem langjährigen Vorsitzenden des Komitees, bereits mit viel persönlichem Engagement dabei. Im Januar 2001 unterzeichneten die beiden Bürgermeister Otmar Heirich und Daniel Urbain schließlich die entsprechenden Urkunden, womit die Verbundenheit zwischen Lauda-Königshofen und Boissy-Saint-Léger ihren offiziellen Ursprung hatte.

Als besondere Auszeichnung für den herausragenden Einsatz wurde ihr bei einem Festakt im Rathaus Lauda anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Partnerschaft ein Ehrenpräsident der Kommune für die geleistete Arbeit überreicht. In den vergangenen 20 Jahren war die langjährige Stadträtin regelmäßig in der Weinstadt im Taubertal zu Gast.

Erst im Mai diesen Jahres feierte sie im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Lukas Braun: „Madame Courant hat die Städtepartnerschaft zwischen Lauda-Königshofen und Boissy-Saint-Léger in all den Jahren stets mit sehr viel Enthusiasmus begleitet.“ (PK)

## Vier Verletzte bei Kollision

### 14 000 Euro Schaden

**TAUBERBISCHOFSHAIM** Vor der Auhfahrt auf die Autobahn 81 bei Tauberbischofsheim sind am Mittwochabend zwei Pkw zusammengestoßen, wobei vier Personen leichte Verletzungen erlitten, teilt die Polizei mit.

Ein 24-Jähriger war gegen 18 Uhr aus Bad Mergentheim kommend auf der Bundesstraße 27 unterwegs. An der Autobahnausfahrt Tauberbischofsheim wollte er mit seinem Opel Zafira nach links auf die Autobahn fahren. Beim Abbiegen übersah er den ihm entgegenkommenden Ford Fiesta einer 31-Jährigen. Diese kam aus Richtung Tauberbischofsheim und war in Richtung Lauda unterwegs. Durch den Unfall entstand ein Schaden von insgesamt rund 14 000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Der 24-Jährige sowie seine Insassen im Alter von 15 und 18 Jahren erlitten leichte Verletzungen. Ein Rettungswagen brachte die 31-Jährige vorsorglich in ein Krankenhaus. Auch sie trug leichte Verletzungen davon. (PK)

## Bei Arbeitsunfall schwer verletzt

### Mit Hubwagen abgestürzt

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN** Bei einem Arbeitsunfall mit einem Hubwagen hat sich ein 42-Jähriger am Mittwochmittag in Lauda-Königshofen schwere Verletzungen zugezogen, teilt die Polizei mit.

Der Mann wollte mit der sogenannten „Ameise“ Ware von einem Lkw auf einem Firmengelände abladen. Dazu transportierte er rückwärts eine Palette von der Ladefläche des Lkw auf die hintere Hebebühne.

Vor dem Ende der Bordwand konnte der 42-Jährige den Hubwagen nicht mehr ausreichend zum Halten bringen, so dass er aus einer Höhe von circa einem Meter zu Boden stürzte. Ein Rettungswagen brachte den Mann mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. (PK)



MdL Wolfgang Reinhart (links) konnte als Laudator beim „Großen Preis des Mittelstands“ in diesem Jahr der Spedition Rüdinger, die auch im Main-Tauber-Kreis beheimatet ist, gratulieren. Rechts im Bild: Geschäftsführer Roland Rüdinger zusammen mit seiner Frau Anja. FOTO: BÜRO REINHART

# Engagement in vorbildlicher Weise

## Die Spedition Rüdinger hat den „Großen Preis des Mittelstands“ erhalten. Die in dritter Generation familiengeführte Firma transportiert weltweit Güter.

**TAUBERBISCHOFSHAIM/WÜRZBURG** Als Festredner hielt Wolfgang Reinhart die Laudatio bei der 26. Verleihung des „Großen Preises des Mittelstands“ der „Oskar-Patzelt-Stiftung“ an die Spedition Rüdinger, die auch im Main-Tauber-Kreis beheimatet ist, vor rund 300 Unternehmen im Congress Centrum in Würzburg.

Das Spedition-Unternehmen „Rüdinger“ aus Krauthelm, das auch im Main-Tauber-Kreis mit einem Standort in Weikersheim beheimatet ist, habe sich unter den 4970 nominierten Unternehmen aus ganz Deutschland als einer der Preisträger durchgesetzt, berichtet Reinhart in einer Pressemitteilung. Die in bereits dritter Generation familiengeführte Firma transportiert weltweit Güter mit mehr als 100 Spezial-Lkw und in Kooperationen auf der Schiene, auf dem Schiff und in der Luft.

### Über 500 Mitarbeiter

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal sei der komplette Verzicht auf Subunternehmer. Ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag werde aktuell jährlich umgesetzt. Der deutsche Technologie- und Weltmarktführer setze Maßstäbe im Bereich Logistik, so Reinhart. So können durch den Einsatz von doppelten Böden, die doppelte Menge auf die Straße gebracht werden. Eine „App-gesteuerte, Echtzeit-Verfolgung der jeweili-

gen Lieferung sei ebenfalls möglich. Die Spedition sei nicht nur stark motorisiert aufgestellt, sondern beschäftige über 500 Mitarbeiter, darunter 50 Auszubildende. Nachwuchssorgen habe das Unternehmen nicht. Durch die Teilnahme an sämtlichen Ausbildungs- und regionalen Wirtschaftsmessen, Verbandsaktivitäten und zahlreichen Bildungspartnerschaften werde ein stetig hoher Bewerberzufluss generiert.

### Umwelt- und Naturschutz

Die Angestellten stehen im Mittelpunkt, heißt es in der Laudatio. So werden viele Angebote im Bereich Fitness, Gesundheit und natürlich auch Weiterbildung angeboten. Fahrsicherheitstrainings dürfen ebenfalls nicht fehlen. Gleitzeit und Home-Office, Jobticket oder Tankgutscheine seien nur weitere von einer Vielzahl an Angeboten für die Mitarbeiter.

Das soziale Engagement werde bei Rüdinger ebenfalls großgeschrieben. So fördere das Unternehmen eine ortsansässige Schule für schwer körperbehinderte Kinder sowie eine Behindertenwerkstatt, heißt es in der Pressemitteilung. Diverse Sponsoringmaßnahmen für örtliche Vereine, wie Jugendfeuerwehr oder Gardetanzvereine, seien ebenfalls Teil des Engagements von Rüdinger.

Aber auch der Umweltschutz stehe bei der Rüdinger Spedition GmbH auf

der Agenda. Dort, wo der Ausstoß von Kohlendioxid reduziert werden kann, setze das Unternehmen die Maßnahme um. So sei der Fuhrpark mit modernster Technologie ausgestattet, die Kurven und Steigungen erkenne und den Verbrauch entsprechend anpasst. Auch das Betriebsgelände sei sehr umweltfreundlich konzipiert. Durch beispielsweise eine Photovoltaikanlage und eine Streuobstwiese am Rande des Firmengeländes werde ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz geleistet.

Der prestigeträchtige „Preis des Mittelstands“ richtet die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdienensmäßig auf die enorme wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung des Mittelstands in Deutschland, so Reinhart in der Laudatio. Die diesjährige Verleihung stand unter dem Motto „Meilensteine setzen“. Bereits seit 26 Jahren gebe es diese Auszeichnung und besondere Art der Anerkennung und Wertschätzung für den Mittelstand.

### Anerkennung und Wertschätzung

Für die Spedition Rüdinger nahm Geschäftsführer Roland Rüdinger zusammen mit seiner Frau Anja den Preis im Rahmen der Gala entgegen. Der Vorstand, Professor Helfried Schmidt, und Geschäftsführerin Petra Träger hatten zusammen mit dem Stiftungskuratorium der „Oskar-Pat-

zelt-Stiftung“, zu dem auch der baden-württembergische MdL Wolfgang Reinhart (CDU) gehört, lobend dem Familienbetrieb die Trophäe verliehen.

Der Landtagsabgeordnete stellte im Rahmen der Verleihung in seiner Laudatio heraus, dass mittelständische Unternehmen, wie die anwesenden Preisträger, den Großteil der Arbeitsplätze in Deutschland schaffen würden und somit auch einen sehr großen Anteil daran tragen, „dass Deutschland Innovationsmotor der Welt ist und bleibt!“

### Stellenwert des Mittelstands

Reinhart merkte an, dass gerade zu Zeiten der Pandemie für die Unternehmer vieles auf dem Spiel stehe und einige um ihr Überleben kämpfen würden. Die Politik „helfe wie noch nie“, allerdings müsse der Stellenwert des Mittelstands auch in der Öffentlichkeit präsentiert werden. So lobte er, dass diese „wichtige Veranstaltung“ stattfinden konnte, die den Mittelstand verdient „in Szene setzt“.

Am Ende gab Reinhart allen Beteiligten noch auf den Weg: „Arbeiten wir alle gemeinsam dafür, dass uns unser wahrhaft preiswürdiger Mittelstand in Deutschland erhalten bleibt!“ Denn der deutsche Mittelstand sei nach wie vor „der Herzmuskel unserer Wirtschaft“. (GH)

# Zuschüsse für Sportstätten

## Finanzielle Hilfe für einen Rasenmäher in Gerchsheim und einen Hallenboden in Großrinderfeld

Von MATTHIAS ERNST

**GROSSRINDERFELD** Großzügig zeigte sich die Gemeinde Gerchsheim bei der Anschaffung eines neuen Rasenmähers für die Pflege des Sportplatzes. Der TSV hatte bereits im Juni einen Antrag auf Förderung gestellt und plastisch dargestellt, warum die Anschaffung notwendig sei. Man hatte sich auch schon um einen Zuschuss des Badischen Sportbundes bemüht, der bei Gesamtkosten von knapp 22 000 Euro Anschaffungskosten 6000 Euro beträgt. Die restlichen Kosten übernimmt die Gemeinde, so der einstimmige Beschluss des Gemeinderates. Bürgermeister Johannes Leibold hatte darauf hingewiesen, dass man bereits eine ähnliche Förderung für den TuS Großrinderfeld in diesem Jahr zugesagt hatte.

### Erhöhung der Kosten

Ein bereits seit 2014 geplanter Austausch des Hallenbodens in der Mehrzweckhalle in Großrinderfeld wird in den Herbstferien endlich Wirklichkeit. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Vergabe des Austausches und den gleichzeitigen



Der Rasenplatz in Gerchsheim wird zukünftig mit einem neuen Rasenmäher gepflegt. Der Gemeinderat gewährte dem Verein einen großzügigen Zuschuss. FOTO: MATTHIAS ERNST

Einbau einer Fußbodenheizung an die Firma Hamburger Flooring zu einem Angebotspreis von knapp 95 500 Euro. Die im Haushalt geplanten Mittel seien allerdings nur 85 000 gewesen, so der Bürgermeister. Da die Fußbodenheizung erst nachträglich dazukam, sei die Erhöhung der Kosten allerdings vertretbar, fand Ralf Schieß. Helga Koch ist froh, dass dieses Projekt nun endlich angegangen wird. Und so fiel der Beschluss auch einstimmig aus. Ebenfalls einstimmig stimmte man der

Freistellung der Kindergartenleitung in Schönfeld für Leitungsaufgaben zu. Dadurch erhöht sich der Stellenlüssel um 0,154 Stellen, so Bürgermeister Leibold.

### Neubau im Außenbereich

Die Anfrage kam von der Verrechnungsstelle in Tauberbischofsheim, die damit eine Forderung des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) umsetzt, der bereits im Dezember 2019 darauf gedrängt hatte, die Leitungszeit verbindlich durch-

zusetzen. Etwas größere Diskussionen gab es über eine Bauvoranfrage für den Neubau eines Einfamilienhauses in der Neubaustraße in Großrinderfeld. Für das Gebiet gibt es lediglich einen Bauflechtenplan aus dem Jahr 1967, sodass die Verwaltung, aber auch das Landratsamt, für dieses Grundstück von einer Lage im Außenbereich ausgeht, die nicht bebaut werden kann. Werner Horn warnte noch, dass man damit einen Präzedenzfall schaffen würde, wenn man einem „Hinter-Hinterlieger“ einen Bau ermöglicht, aber der Gemeinderat sah das anders.

Der Ortschaftsrat hatte die Voranfrage in seiner Sitzung bei einer Enthaltung positiv beurteilt, berichtete Ortsvorsteher und Gemeinderat Walter Lutz. „Wir müssen froh sein um jede junge Familie aus Großrinderfeld, die sich hier ansiedeln möchte“. Mit fünf Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und Enthaltungen der restlichen Gemeinderäte fiel die Entscheidung entsprechend diffus aus. Nun muss das Landratsamt entscheiden, ob es der Vorgabe aus dem Gemeinderat folgt oder ob es bei seiner bisherigen Auffassung bleibt und den Bau weiterhin verwehrt.

## Fünf neue Corona-Fälle bestätigt

### Hilfen des Bundeslandes

**TAUBERBISCHOFSHAIM** Im Main-Tauber-Kreis sind am Donnerstag fünf neue Fälle einer Coronavirus-Infektion gemeldet worden, teilt das Landratsamt mit. Die betroffenen Personen leben im Gebiet der Städte Bad Mergentheim, Lauda-Königshofen, Tauberbischofsheim und Wertheim. Es handelt sich um vier Kontaktpersonen zu bereits bekannten Fällen sowie um eine Person, die aus einem Risikogebiet im Ausland zurückgekehrt ist. Die neu infizierten Personen befinden sich in häuslicher Isolation, ihre Kontakte werden ermittelt. Für sie wird ebenfalls häusliche Isolation angeordnet und ein Test veranlasst. Die Gesamtzahl der bislang bestätigt infizierten Personen im Landkreis beträgt nun 534.

Zuvor hatte es am Mittwoch keine neuen Infektionen und keine weiteren Genesenen gegeben.

Von den infizierten Personen im Main-Tauber-Kreis sind, wie berichtet, insgesamt 506 wieder genesen. Derzeit sind 17 Personen aktiv von einer nachgewiesenen Infektion betroffen. Diese Fälle verteilen sich auf das Gebiet der Kommunen Ahorn: 0, Assamstadt: 0, Bad Mergentheim: 5 (+2), Boxberg: 0, Creglingen: 0, Freudenberg: 0, Großrinderfeld: 1, Grünsfeld: 0, Igersheim: 0, Königheim: 0, Kulsheim: 0, Lauda-Königshofen: 6 (+1), Niederstetten: 1, Tauberbischofsheim: 2 (+1), Weikersheim: 0, Werbach: 0, Wertheim: 2 (+1) und Wittigshausen: 0.

### Finanzielle Unterstützung

Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium hat in Zusammenarbeit mit der L-Bank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft das Mezzanine-Beteiligungsprogramm gestartet. Mit dem neuen Programm sollen vor allem Start-ups und mittelständische Unternehmen mit stillen Beteiligungen unterstützt werden. Ziel ist es, die Finanzierungsstruktur der Unternehmen zu verbessern und ihnen so den Zugang zu weiteren Finanzierungsquellen zu ermöglichen. Die Fördermittel sollen dazu beitragen, dass notwendige Investitionen und Betriebsmittel finanziert werden können.

Insgesamt stehen von Landesseite 50 Millionen Euro zur Verfügung. Die L-Bank verbürgt die Mittel an akkreditierte Finanzintermediäre (Finanzvermittler). Bereits zum Start ist die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft als Intermediär eingebunden. Weitere Intermediäre werden von der L-Bank noch zugelassen.

Die Mittel können in Form von Wandeldarlehen, Nachrangdarlehen und stillen Beteiligungen bis hin zu direkten Beteiligungen im Einzelfall an die Unternehmen ausgereicht werden. Das Gesamtfinanzierungsvolumen pro Unternehmen richtet sich an der Kleinbeihilfenregelung des Bundes aus und beträgt maximal 800 000 Euro.

KfW, Land und Intermediäre teilen sich die Gesamtfinanzierung in der Weise, dass die KfW 70 Prozent, das Land 20 Prozent und der Intermediär zehn Prozent des Gesamtfinanzierungsvolumens trägt. (PK)

**Weitere Informationen** zum Mezzanine-Beteiligungsprogramm gibt es unter <https://www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/mezzanine-beteiligungsprogramm-bw.html>.

## Zeugen gesucht: Zerstörungen im Kurpark

**BAD MERGENTHEIM** Unbekannte haben laut Polizeibericht am Samstagmorgen im Kurpark von Bad Mergentheim randaliert. Gegen 6 Uhr morgens beschädigte eine Personengruppe Tische, Schilder und Laternen im sogenannten „Klanggarten“. Die alarmierten Polizeibeamten trafen in der Nähe eine vierköpfige Gruppe an. Ob diese Gruppe unmittelbar mit der Sachbeschädigung zu tun hat, muss nun ermittelt werden. (PK)

**Zeugen** werden gebeten, sich beim Polizeirevier Bad Mergentheim unter Tel.: (07931) 54990 zu melden.